

Inhalt

Danksagung	9
Einleitung: Hinführung zum Thema	10
1. Schulden in verschiedenen Phasen der kapitalistischen Produktionsweise	17
1.1 Geld in der kapitalistischen Produktionsweise	20
1.2 Kredit und Schuldverhältnisse aus staats- und regulationstheoretischer Perspektive	22
1.3 Fordismus und Konsumentenkredit	26
1.4 Krise des Fordismus und beginnende Transformation der fordistischen Gesellschaftsformation	33
1.5 Die postfordistische Phase: Transformation hin zum finanzdominierten Akkumulationsregime	35
1.6 Die Subjektivität „des verschuldeten Menschen“	43
2. Die (Nicht-)Nutzungsforschung als alltagsorientierte Forschungsperspektive	47
2.1 Forschung aus der Perspektive der Akteur_innen: Adressat_innenforschung, sozialpädagogische Nutzer_innenforschung, sozialpolitische (Nicht-)Nutzungsforschung: Grenzlinien und Gemeinsamkeiten	48
2.2 Nutzer_in, Adressat_in und Alltagsakteur_in: Subjektkonzepte der unterschiedlichen Perspektiven	55
2.3 Arbeitsweisen am Sozialen	59

3. Methodische Annäherungen an den Alltag in schwierigen finanziellen Situationen	67
3.1 Die Erhebung der Perspektive „von unten“	68
3.2 Verstehen und über (Nicht-)Verstandenes nachdenken	69
3.2.1 Dokumentierende Interpretation	72
3.2.2 Arbeitsbündnisse in der Interpretation	74
4. Arbeitsweisen an schwierigen finanziellen Situationen	77
4.1 Die finanziellen Schwierigkeiten und Probleme der befragten Alltagsakteur_innen	77
4.2 Zentrale Arbeitsweisen und Legitimationen in finanziell schwierigen Situationen	89
4.2.1 Sich Bescheiden und „klug“ Wirtschaften	90
4.2.1.1 Entlastungen der Ausgabenseite	90
4.2.1.2 Mobilisierung zusätzlicher Ressourcen	100
4.2.2 Arbeit ausüben, die Geld einbringt	106
4.2.2.1 Lohnarbeit und die Suche nach „guter“ Arbeit	107
4.2.2.2 Selbständige Arbeit und deren Behinderung	114
4.2.2.3 Informelles Arbeiten	117
4.2.3 Nutzung von monetären Sozialleistungen und sozialen Dienstleistungen	119
4.2.3.1 Nutzung von monetären Sozialleistungen	120
4.2.3.2 Nutzung von sozialen Dienstleistungen	132
4.2.4 Nutzbarmachung der Narration: Legitimationen von „Redlichkeit“	146
5. (Soziale) Schuldnerberatung in der kapitalistischen Produktionsweise	159
5.1 (Soziale) Schuldnerberatung als „Antwort“ der Sozialen Arbeit auf das Phänomen „Überschuldung“	159

5.1.1	Rahmenbedingungen des Zugangs – rechtliche und finanzielle Grundlagen der Schuldnerberatung	168
5.1.2	Typische Angebotsstrukturen und Arbeitsweisen	177
5.2	Das Verbraucherinsolvenzverfahren als gesellschaftlich vorgehaltene Ressource zur Bearbeitung von Situationen der „Überschuldung“	184
5.3	Die Institution Schuldnerberatung aus der Perspektive der Theorie sozialer Ausschließung	197
6.	Nutzungsweisen von Schuldnerberatung	204
6.1	Suche nach „Hilfe“ – Zugänglichkeit und Zugangswege	206
6.2	Nutzung und Nichtnutzung der Schuldnerberatung	213
6.2.	Nutzung von Schuldnerberatung als primäre Ressource – Schuldnerberatung als „Beratung“	213
6.2.2	Nutzbarmachung von Schuldnerberatung zur Wiederherstellung von Respektabilität – Schuldnerberatung als Verhandlungspfand gegenüber den Gläubiger_innen	224
6.2.3	Nutzbarmachung von Schuldnerberatung zur Wiederherstellung von Handlungsokonomie – Schuldnerberatung als Ermutigung und Entmoralisierung	226
6.2.4	Nutzbarmachung von Schuldnerberatung zur Kompensation des blockierten Zugangs zum Insolvenzverfahren – Schuldnerberatung als Rechtsdienstleistung	229
6.2.5	Nichtnutzung	232
6.3	Inanspruchnahme des Insolvenzverfahrens	236
6.3.1	Entscheidungsphase: Zugang zum Insolvenzverfahren	239
6.3.2	Nach der Eröffnung: Inanspruchnahme des Insolvenzverfahrens und seine Bedingungen	248
6.3.2.1	Bedingungen der Inanspruchnahme – Verfahrensaspekte	249

6.3.2.2	Blockierungen der Arbeitsweisen an schwierigen finanziellen Situationen	258
6.3.2.3	Blockierung der Legitimationen von „Redlichkeit“	265
7.	Kritische Reflexion der Institution Schuldnerberatung aus der Perspektive „from below“	268
7.1	Arbeitsweisen in schwierigen finanziellen Situationen und verschiedene Phasen der kapitalistischen Produktionsweise	269
7.2	Schuldnerberatung aus der Perspektive der Alltagsakteur_innen	279
7.2.1	Formen der Nutzbarmachung von Schuldnerberatung als Reflexionsangebot	280
7.2.1.1	Organisationale Bedingungen von Schuldnerberatung	281
7.2.1.2	Verflechtung von materiellen und psycho-sozialen Themen – Schuldnerberatung als „Kombizange“?	282
7.2.1.3	Entmoralisierung als Entlastung	284
7.2.2	Schuldnerberatung als Teil einer sozialen Infrastruktur?	287
7.3	Und am Ende? Lehren aus der Nichtnutzung?	293
	Abkürzungsverzeichnis	295
	Literatur	297